

und Finanzierungsquellen. Studierende erhalten so einen ersten Überblick oder eine Hilfe bei Prüfungsvorbereitungen, denn das Buch bietet eine Orientierung über die Strukturen der Sozialen Arbeit in der Bundesrepublik Deutschland.

Depression im Alter. Soziale Arbeit und ambulante Versorgungsstruktur. Von Anne Lützenkirchen. Mabuse-Verlag. Frankfurt am Main 2008, 159 S., EUR 19,90 *DZI-D-8247*
Depression gilt als zweithäufigste psychische Erkrankung im Alter. Zugleich sind depressive alte Menschen eine stark vernachlässigte Zielgruppe im Gesundheitswesen. Um einen Beitrag zur Behebung dieses Missstandes zu leisten, werden in der vorliegenden Untersuchung am Beispiel des Landkreises Fulda die Stärken und Schwächen im Versorgungssystem für depressiv erkrankte ältere Menschen analysiert. Das Buch beginnt mit einem Überblick über den aktuellen Forschungsstand und den wissenschaftlichen Diskurs. Darauf folgt ein empirischer Teil mit Ergebnissen von Tiefeninterviews, in denen die Berufsgruppen im Gesundheitswesen befragt wurden. Mit konkreten Verbesserungsvorschlägen zur Situation der Zielgruppe, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeiten der Sozialen Arbeit, endet das Buch. Es wird aufgezeigt, dass die beschriebene Form der Depression heilbar ist, wenn verschiedene Disziplinen wie Sozialarbeit, Medizin, Psychotherapie und Pflege zusammenarbeiten.

Die Zukunft ergreifen! Ein realistischer Ausblick auf die Möglichkeiten des 21. Jahrhunderts. Von Helmut Klages. merus verlag. Hamburg 2007, 191 S., EUR 17,90 *DZI-D-8287*

Als Professor für Soziologie, der seit Jahrzehnten über Wertewandel forscht, entwickelt der Autor einen weltgeschichtlichen Horizont der Möglichkeiten zur Beseitigung der Nahrungsmittelknappheit, des Wassernotstandes und des Energiemangels. Diese Perspektive des Machbaren erfordert einen Lernprozess oder Kurskorrekturen der politischen Klasse wie unter anderem die Überwindung der Gleichsetzung von einzelwirtschaftlichem Denken und öffentlicher Reformzielsetzung und Maßnahmen, um die Quellen der Arbeitslosigkeit durch Bildung zu beseitigen. Ohne das sozialarbeiterische Fachwort zu gebrauchen, fordert der Autor eine auf Empowerment begründete Aktivierung von humanen Vertrauenspotenzialen und die zivilisatorische Teilhabe von Menschen. Fazit: Ein faszinierendes Buch für alle, die kreatives Denken mögen und alternative Lösungswege suchen.

Jürgen Nowak

Impressum

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Heidi Koschwitz Tel.: 030/83 90 01-23, E-Mail: koschwitz@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Dr. Johannes Vorklaufer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Hans-Jochen Brauns, Berlin; Hartmut Brocke (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Franz-Heinrich Fischler (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Sibylle Kraus (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Elke Krüger (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset (Alice-Salomon-Fachhochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin); Dr. Manfred Leve, Nürnberg; Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Ruth Mattheis, Berlin; Manfred Omankowsky (Bürgermeister-Reuter-Stiftung); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Ute Schönherr (Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung); Heiner Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales); Dr. Peter Zeman (Deutsches Zentrum für Altersfragen)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestr. 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis pro Jahr EUR 61,50; Studentenabonnement EUR 46,50; Einzelheft EUR 6,50; Doppelheft EUR 10,80 (inkl. 7% MwSt. und Versandkosten, Inland)
Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Die Redaktion identifiziert sich nicht in jedem Falle mit den abgedruckten Meinungen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserinnen und Verfasser dar, die auch die Verantwortung für den Inhalt tragen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstr. 27, 10963 Berlin
Druck: druckmuck@digital e.K., Großbeerenstr. 2-10, 12107 Berlin

ISSN 0490-1606